

x000 Denn Bücher sind keine gänzlich  
 x020 toten Gegenstände, sondern erhalten  
 x030 eine Lebenskraft in sich und sind so  
 x050 aktiv wirksam wie die Seelen derer, von  
 x060 denen sie abstammen. Im Gegenteil, sie  
 x070 bewahren wie in einer Schale die reinste  
 x090 Energie und Essenz jenes lebendigen  
 x100 Geistes, der sie hervorgebracht hat.

JOHN MILTON, *Areopagitica* (1644)

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ  
 abcdefghijklmnopqrs**t**uvwxyz  
 1234567890fbfhfifjfkflßääàâãåöóòôõüúùû  
 .,:;!>?»«()[]{}&ξ\* @∞æÆœŒ

ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ  
 abcdefghijklmnopqr**st**uvwxyz  
 1234567890fbfhfifjfkflßääàâãåöóòôõüúùû  
 .,:;!>?»«()[]{}&ξ\* @∞æÆœŒ

Der 1931 in Rotterdam geborene **GERRIT NOORDZIJ** ist ein bereits zu Lebzeiten legendärer Schriftgestalter und Typografie-Lehrer. In den Jahren 1960–1990 unterrichtete er Schrift und Typografie an der »Königlichen Akademie für Bildende Kunst« in Den Haag, und beeinflusste eine große Anzahl der heute weltweit bekannten niederländischen Schriftgestalter. Obwohl Schöpfer vieler außergewöhnlicher Schriften, ist die hier verwendete und vorgestellte **RUSE** seine bis heute einzige Schrift, die auch für digitale Anwendungen erhältlich ist. ¶ Gerrit Noordzij schreibt über die Schrift: »*Ruse is related to my handwriting. I transferred the rhythm of the written word image into this typeface: the emphasis lies on the balance between the white shapes that keep the black shapes in place. The appearance of the typeface is casual, but what's casual for me doesn't necessarily have to be for other people. Let's say that I excluded any striking peculiarities.*« ¶ Als Peter Matthias Noordzij sich entschloß, die *Ruse* als Teil von »The Enschedé Font Foundry« zu veröffentlichen, hat es viel Überredungskunst gebraucht, seinen Vater von der Notwendigkeit fetterer Garnituren zu überzeugen. Das war der Beginn einer außerordentlich produktiven Phase. Als die *Ruse* im Jahr 2000 erschien, war sie zu einer umfangreichen Schriftfamilie angewachsen, die von x000 bis x100 in elf Varianten mit ansteigender Strichstärke (siehe Beispiel links oben) gegliedert ist. Jede davon hat vier unterschiedliche Ziffernformen, eine ausreichende Anzahl an schönen Ligaturen; und ist als Antiqua, Kursiv und Kapitälchen vorhanden. Die *Ruse*, als einzelne Kursive für einen Buchumschlag begonnen, besteht nun also aus insgesamt 154 Fonts. ¶ Die Betonung auf der Vertikalen macht die *Ruse* zu einer modernen Schrift: »mit spitzer Feder gezeichnet«. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten den Kontrast einer Buchseite zu beeinflussen. Das ist kein Nachteil oder Vorteil, sondern eine Eigenschaft, die man falsch oder richtig anwenden kann. Auf der Suche nach klassizistischen Schriftformen ist die *Ruse* für mich die erste Wahl. Und um vieles lebendiger als der Großteil der Bodoni oder Didot oft mehr schlecht als recht nachempfundenen üblichen Schriften. ¶ Michael Karner, *Typografie*

*T*<sup>4</sup>

Michael Karner  *Typografie*

2640 Gloggnitz, Felsenkellergasse 8

TELEFON 02662/43042-12, MOBIL 0664/9114023

FAX 02662/43042-15, [office@typografie.co.at](mailto:office@typografie.co.at)

[www.typografie.co.at](http://www.typografie.co.at)